

# PHILOSOPHISCHES JAHRBUCH DER GÖRRES-GESELLSCHAFT

---

An die Interessenten und Leser  
des Philosophischen Jahrbuchs der Görres-Gesellschaft

Der bisherige Verlag des Jahrbuchs, Parzeller-Fulda, hat infolge des unter den heutigen Umständen viel zu niedrigen Preises höchst dankenswerter Weise große Opfer gebracht, die er nicht weiter auf sich nehmen kann.

Nunmehr hat sich der Verlag Karl Alber, München-Freiburg, bereit erklärt, unter veränderten Voraussetzungen die Herstellung des Philosophischen Jahrbuchs zu übernehmen. Da die Schriftleitung des Jahrbuchs die Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Anspruch nimmt, hat sich das Erscheinen des neuen Jahrgangs leider verzögert. Wir bitten unsere Abonnenten, Verständnis zu haben für den notwendig höheren Preis des Jahrgangs. Er wird DM 26.- kosten. Mitglieder der Görres-Gesellschaft - aber nur diese - erhalten bei Bestellung über die Görres-Gesellschaft das Jahrbuch zum Mitgliedspreis von DM 20.-.

Wir bitten unsere Leser, angesichts der wichtigen Aufgabe, die das Jahrbuch weiterhin zu erfüllen hat, diesem treu zu bleiben und neue Abonnenten zu werben. Nennen sie bitte dem Verlag aus Ihrem Freundeskreis Anschriften, an die eventuell unter Berufung auf Sie Prospekte geschickt werden dürfen.

62

Der Jahrgang ■■■ wird in zwei Doppelbänden rasch nacheinander erscheinen. Für beide Hefte sind die schwierigen Vorbereitungen schon abgeschlossen.

Der erste Halbband liegt nun vor. Er bringt unter dem Titel „Deutung der Gegenwart“ eine möglichst umfassende Übersicht über mehr als hundert geschichtsphilosophische, geschichtstheologische und kultursoziologische Werke aller Richtungen zur Zeitlage. Nur eine kritische Würdigung der wissenschaftlich ernst zu nehmenden oder einflußreichen Werke kann in der Verworrenheit der Zeitkritik und Zukunftsprognosen weiterhelfen und endlich auf diesem umstrittensten Gebiet der Gegenwartsphilosophie zu strenger philosophischer Forschungsarbeit und Synthese führen.

Der zweite Halbband ist vorbereitet und wird die markantesten Denker der französischen Philosophie der Gegenwart würdigen. Damit beginnen wir das Versprechen der Neuherausgeber des Jahrbuchs einzulösen, die der deutschen Philosophie in der Zeit der Absperrung nicht mehr zugängliche Weiterentwicklung der auswärtigen Philosophie zu verfolgen. Auch dieser Halbband wird einen sehr umfassenden Literaturbericht enthalten. Schon im ersten, besonders aber im zweiten Halbband des neuen Jahrgangs erscheinen auch getreu der uns verpflichtenden Überlieferung des Jahrbuchs Originalbeiträge der laufenden Forschungsarbeit der christlichen Philosophien in Deutschland und Besprechungen der wichtigsten philosophischen Neuerscheinungen.

62.

Es sind für diesen ■■■ Jahrgang nur zwei Halbjahresbände vorgesehen, im Umfang von je 224 Seiten, damit die laufenden Forschungsarbeiten der uns befreundeten Denker in ihnen untergebracht werden können.

Nochmals die Bitte: Bleiben Sie dem Jahrbuch auch in seiner neuen Form treu, die der sich deutlich genug abzeichnenden Ordnung in unserem nur scheinbar anarchischen Geistesleben gerecht werden will.

Für die Herausgeber  
Prof. Alois Dempf, München